

Situation der Ganztagsbetreuung und der kind-und familiengerechten Halbtagsgrundschule (Mittagsbetreuung) im Schuljahr 2002/2003

I. **Ganztagsbetreuung**

In der Ganztagsbetreuung sind derzeit 20 Gruppen eingerichtet, 15 der Gruppen werden von festangestellten Hausaufgabenbetreuern geleitet. Für 3 Gruppen stehen 3 ABM-Kräfte zur Verfügung, deren Fördermaßnahmen zum 31.7.2002 auslaufen und auch nicht mehr verlängert werden. Die Leitung von 2 weiteren Gruppen musste Kulturgruppenleitern befristet übertragen werden, da hierfür keine ABM-Kräfte zur Verfügung standen. Nun hat sich für das kommende Schuljahr die Situation im ABM-Bereich aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Voraussetzungen verschlechtert. Demnach sind ABM-Maßnahmen nur noch förderfähig, wenn der Träger der Maßnahme für einen Anteil von mindestens 20 % der gesamten Förderdauer einer Person eine begleitende berufliche Qualifizierung oder ein Praktikum auf seine Kosten ermöglicht. Das Praktikum kann nur bei einem anderen Träger, z. B. der Infra, absolviert werden. Diese neue Bestimmung entfällt, wenn die ABM-Kräfte das 55. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Für 2002/2003 wurden deshalb 5 ABM-Kräfte beim Arbeitsamt beantragt, die bereits mindestens 55 Jahre alt sind. Es wird jedoch von Jahr zu Jahr problematischer, die Stellen auch mit für die Betreuungsarbeit geeigneten Personen zu besetzen. Vom Arbeitsamt wurden 5 arbeitslose Lehrer vorgeschlagen, von denen 3 aus den verschiedensten Gründen (Krankheit, Überforderung, zu lange Arbeitszeit) bereits gleich bei der ersten Kontaktaufnahme absagten. Zwei Bewerber erschienen zum Vorstellungsgespräch, wobei sich einer für die Tätigkeit als geeignet erwies. Nun wurden vom Arbeitsamt vier neue Besetzungsvorschläge angefordert. Es bleibt abzuwarten, wie hoch dann die „Ausbeute“ ist. Aufgrund dieser Situation steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht einmal fest, ob alle 5 ABM-Stellen auch tatsächlich besetzt werden können. Da im kommenden Schuljahr voraussichtlich 2 zusätzliche Gruppen wegen einer starken Zunahme der Anmeldungen an der GHS Schwabacher Straße und GHS Pestalozzistraße eingerichtet werden müssen, bleibt nur die Möglichkeit, das Personalproblem durch den Einsatz von Kulturgruppenleitern zu lösen.

Mittagsbetreuung

Die Personalsituation wird sich im kommenden Schuljahr nur unwesentlich verändern. Umfangreiche Neueinstellungen sind aufgrund der vorliegenden Anmeldungen nicht erforderlich. Änderungen ergeben sich bei folgenden Schulen:

GS Friedrich-Ebert-Straße: Aufgrund der Anmeldezahlen wäre an der GS Friedrich-Ebert-Straße die Einrichtung einer 5. Gruppe erforderlich. Es besteht jedoch die Aussicht, dass 18 Kinder zusätzliche Aufnahme im angrenzenden Hort finden, so dass die bereits bestehenden 4 Gruppen ausreichen werden. Die Entscheidung wird in der nächsten Woche fallen. In jedem Fall ist eine Erhöhung der Stundenzahl von 12 auf 17 Wochenstunden bei der Betreuungskraft der 4. Gruppe erforderlich, da die Kinder bis 14 Uhr betreut werden.

GHS Kiderlinstraße: Hier ist eine Erhöhung der Stundenzahl von 12 auf 17 Wochenstunden beider dort beschäftigten Betreuungskräfte wegen Verlängerung der Betreuungszeit bis 14 Uhr erforderlich

GHS Seeackerstraße: An der GHS Seeackerstraße wurde eine Mittagssbetreuungsgruppe bisher vom Kindergarten Sack betreut. Da der Kindergarten derzeit saniert wird, werden die Kinder seit 8.7.2002 von einer bis Schuljahresende befristet eingestellten Betreuerin betreut. Für das kommende Schuljahr liegen der Schule 15 Anmeldungen vor. Eine Betreuung durch den Kindergarten Sack kann nach der Sanierung nicht mehr erfolgen. Es ist daher die zusätzliche Einstellung einer festen Betreuerin ab 17.9.2002 erforderlich. Die bisher befristet eingestellte Betreuerin ist hierfür vorgesehen.

GS Soldnerstraße: Für das kommende Schuljahr werden an der GS Soldnerstraße voraussichtlich nur 2 Gruppen eingerichtet. Die 3. Gruppe wird aufgrund der vorliegenden Anmeldungen wegfallen. Der Arbeitsvertrag der für die 3. Gruppe befristet eingestellten Betreuungskraft läuft Ende September aus und wird dann nicht mehr verlängert. Eine endgültige Aussage kann noch nicht getroffen werden, da sich die Zahl der Anmeldungen zu Schuljahresbeginn noch deutlich erhöhen kann.

Möglich wäre auch noch eine Verlängerung der Betreuungszeit bis 14 Uhr bei einer Gruppe.

GTH Farrnbachschule: An der GTH Farrnbachschule ist ebenfalls mit einer Verlängerung der Betreuungszeit bis 14 Uhr zu rechnen.

II. Zum Schul- und Bildungsausschuss am 25.7.2002

Fürth, 17.7.2002

SchvA